

# Revision Kreisjugendring München-Land

## Bericht zur Jahresrechnung 2024

Erstellt von Katharina Räuber, Pedro Terriere und Heinz Hagenmaier (April 2025)

- Einleitung:

- Anfang März hatten wir die erste Schwerpunkte-Prüfung vereinbart und die Beleglisten der Kostengruppen 1000 Vorstand/Vollversammlung und 2510 Vorstandsaktivitäten, sowie die Protokolle der Vorstandssitzungen des Jahres zur Verfügung gestellt bekommen.  
Die Schwerpunkte der diesjährigen Prüfung lagen neben den Aktivitäten des Vorstandes und der Kostengruppe 1000, besonders im Bereich der regionalen und der offenen Jugendarbeit.

Am 24. März 2025 waren Pedro Terriere und Heinz Hagenmaier für 4 Stunden in der Geschäftsstelle des KJR München-Land zu Gast. Die KJR Mitarbeiter\*innen haben uns dabei vorbildlich unterstützt, die gestellten Rückfragen wurden mehrheitlich umgehend und ausführlich beantwortet, Mitarbeitende hinzugezogen, Protokollergänzungen vorgelegt.

Hierfür – wie in jedem Jahr an dieser Stelle – ein herzliches Dankeschön.

- Prüfungsverfahren:

- Die Buchungsvorgänge und Belege wurden dabei stichprobenartig geprüft. Dabei wurden im Schwerpunkt die Kostengruppe 1000 „Vorstand“, Kostengruppe 2510 „Vorstandsaktivitäten“, offene Kinder- und Jugendarbeit und der Bereich der regionalen und offenen Jugendarbeit geprüft.
- Die Übereinstimmung von Bank und Kassen-Endbeständen mit denen des Abschlusses wurden nicht überprüft, ebenso die Saldenkontrolle der Bilanzkonten aus dem Vorjahr. Die Revisoren gehen davon aus, dass diese formale Kontrolle durch die Wirtschaftsprüfer bereits erfolgte, die über ihre Prüfung einen eigenen Bericht vorgelegt haben.

- Prüfungsergebnis der allgemeinen Belegprüfung:

- Die Jahresrechnung wurde von der Geschäftsstelle ordnungsgemäß erstellt. Der Abschluss erfolgte nach den Richtlinien der BJR-Finanzordnung FO-DOP.
- Der rechnungsmäßige Abschluss des Haushaltes 2024 für alle Einrichtungen des KJR-München-Land erfolgte insgesamt korrekt und buchungstechnisch einwandfrei. Die Belegführung und die Aufzeichnungen in den Unterlagen sind übersichtlich und gewährleisten die Nachvollziehbarkeit der Vorgänge.
- Die einzelnen Belege sind insgesamt vollständig ausgefüllt und mit ausreichenden Begründungen und Gegenzeichnungen versehen. Querverweise zwischen Bank und Kasse sind vorhanden.

- Anmerkungen:

- **KOST 1000 Vorstand, Vollversammlung**

- Die Belegführung erfolgte einwandfrei, den Belegen sind teilweise Beschlüsse durch den Vorstand beigelegt, bzw. konnten beigebracht werden. Die letzten Fragen zur Ehrenamtspauschale, Wellpass und nicht gleich ersichtlichen Referenten-/Workshopkosten, konnten im Austausch mit dem Vorstand geklärt werden.
- Fahrtkosten- und Eigenbelege sind mit Kommentaren und Erklärungen versehen und damit nachvollziehbar.
- Die Delegationen, Reisen, Vertretungshandlungen und Fortbildungen des Vorstandes sind von der Ausschreibung, über den Vorstandsbeschluss, bis hin zur Verrechnung – mehrheitlich dokumentiert. Der Rest konnte auf Nachfrage geklärt werden.
- Ein Beleg wurde hier unter der falschen Kostengruppe gebucht. Dies wurde im Gespräch mit dem Vorstand geklärt – wirtschaftlicher Schaden ist nicht entstanden.

- **KOST 2510 Aktivitäten Vorstand:**

- Bezüglich unserer Rückfragen zu den Gutscheinen „Running for the Best“, Beteiligung „Oben ohne“ und zur Verabschiedung von Jan Museler und einigen kleinen Punkten konnten nachvollziehbare und klare Antworten gegeben werden. Dies betraf besonders nicht gleich nachvollziehbare Informationen aus der Auflistung der Kostenstellen, welche ohne Kommentar versehen waren.
- Perfekt war die Aufbereitung der Protokolle inkl. der Beschlüsse zu den verschiedenen Ausgabenpunkten. Beschlüsse, Anschaffungen und Ausgaben stimmten überein.
- Leider sind die Buchungsbeschreibungen oft sehr kurzgehalten, was oft zu Nachfragen geführt hat. Leider lässt das momentan genutzte System aber keine allzu langen Beschreibungen zu.

- **KJR im Landkreis:**

**Insgesamt wurden 5 Einrichtungen genau geprüft.**

- **Ottobrunn / Einstein**
- **Ismaning / ZAP**
- **Neuried**
- **Feldkirchen Jugendtreff**
- **Oberschleißheim / Planet O**

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Belegführung sehr ordentlich und sauber erfolgte. Die Belege sind in den Kassenbeständen verbucht und vollständig vorhanden.

Bei einigen Thermobelegen zeigten sich Probleme – dies besonders bei einer nachhaltigen, großen Münchner Bäckerei und ein paar anderen Anbietern. Hier bitten wir zukünftig um Kopien der Thermobelege.

Sehr positiv ist die Entwicklung einer einheitlichen Kassenführung im Excelformat, dieses beinhaltet auch die Aufstellung der Kassenführenden und der Kassenprüfung. Damit ist sowohl eine Vergleichbarkeit und auch eine einfachere Vertretung in den Einrichtungen gegeben.

**Folgende Punkte hätten wir zum anmerken.**

- In einer Einrichtung wiesen Belege und Abschlüsse für zwei Monate nur eine Unterschrift auf. Hier konnte Paul Kruppa eine Klärung herbeiführen. Hier überschneidet sich ein Auslandsaufenthalt, eine Freizeitmaßnahme und der anschließende Urlaub mit den Abgabezeiten. Hier wird in Zukunft auf die korrekte Anweisung und Kassenprüfung geachtet.
- Bei den Kassenbestandsprüfungen fehlte nur in sehr wenigen Fällen ebenso die Unterschrift. Die Revisoren weisen darauf hin, dass hier die Geschäftsstelle nicht in der Lage ist, das Zählbrett vor Ort auf die Richtigkeit zu überprüfen. Damit kann der Kassenbestand nicht rechtswirksam nachgewiesen werden.
- In einem Fall fehlten für ein Sommerferienprogramm die Originalbelege – hier war die Erklärung schlüssig, da die VHS hier als Kostenträger der Gesamtmaßnahme die Originalbelege für sich einforderte.
- In einem Fall konnten wir Unterschriften im Kassenbuch und bei der Kassenbestandsprüfung feststellen, die neben Beträgen standen, welche nicht dem tatsächlichen Kassenstand entsprachen. Nach Hinweis der Verwaltung wurden diese korrigiert und nachträglich nochmals angefertigt. Hier weisen wir auf die rechtliche Bedeutung der Unterschrift bei Kassenbestandsprüfungen hin. Ein Vermögensschaden entstand jedoch nicht. Kassendifferenzen sind zeitnah zu klären und auszugleichen.
- Gibt es eine Dienstvorschrift zur Nutzung von Payback, oder Bonuspunkten? Gibt es hier dienstliche Paybackkonten?

Die Begleitung von Seiten der Verwaltung ist beispielhaft. Rückfragen und Verbesserungen sind in E-Mails festgehalten und den betreffenden Belegen zum größten Teil beigeheftet.

Damit bestehen für die Revisoren keine Hinderungsgründe den Vorstand zu entlasten.